

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 169. Ratssitzung vom 3. April 2013

3806. 2012/490

Weisung vom 19.12.2012:

Immobilien-Bewirtschaftung, Schulanlage Manegg, Erstellen eines «Züri Modular»-Pavillons als Ersatz für den Kindergarten Tannenrauch, Erhöhung des Objektkredits

Antrag des Stadtrats

Für das Erstellen eines «Züri-Modular»-Pavillons für die Schulanlage Manegg, Tannenrauchstrasse 10, 8038 Zürich, als Ersatz für den Kindergarten Tannenrauch werden zusätzliche Ausgaben von Fr. 275 000.– bewilligt. Dadurch erhöht sich der mit GRB Nr. 2399 vom 7. März 2012 genehmigte Objektkredit von Fr. 2 240 000.– auf insgesamt Fr. 2 515 000.– (Preisstand 1. April 2011).

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

Mark Richli (SP): Es geht um eine Erhöhung des Objektkredits für den bereits gebauten «Züri-Modular»-Pavillon für die Schulanlage Manegg. Das Hochbaudepartement hat sich trotz der zeitlich knappen Bestellung bemüht, den Pavillon auf Beginn des Schuljahres zu erstellen. Dabei verlief nicht alles plangemäss. Der Pavillon konnte zum Beispiel nicht wie ursprünglich geplant auf dem flachen Gelände erstellt werden. Er musste seitlich in ein unebenes Terrain versetzt werden, was bei einem Pavillon problematisch ist. Ein weiterer Punkt: Der betroffene Pavillon ist ein kombinierter Pavillon aus Kindergarten und Hort und beinhaltet deshalb auch einen Verpflegungsteil. Ursprünglich war geplant, oben zwei Horträume mit einer Küche und unten die Klassenzimmer für den Kindergarten sowie Gruppenräume zu erstellen. Aus Gründen der Behindertengerechtigkeit mussten aber auf beiden Stockwerken Betreuungs- und Kindergartenräume angeordnet werden. Das bedingte den Einbau einer zusätzlichen Küche im Untergeschoss. Hier entstanden Mehrkosten von 475 000 Franken. Zudem wurden bei der Grobplanung aus Versehen nur 10 % Unvorhergesehenes statt 25 % eingeplant. Die 25 % hätten gereicht, um die gesamten Mehrkosten zu decken. Von den 475 000 Franken sind 200 000 Franken durch die geplanten unvorhergesehenen Kosten gedeckt. Es gibt keine andere Lösung, als das Geld nun zu sprechen. Das Amt für Hochbauten setzt aber alles daran, solche Fehler künftig zu vermeiden. Zudem ist eine Motion hängig, die Globalkredite für «Züri-Modular»-Pavillons fordert.

Kommissionsminderheit:

Dr. Thomas Monn (SVP): Die SVP lehnt sämtliche Objektkredite für neue Schulhauspavillons ab, bei denen das primäre Ziel der massive Ausbau des Betreuungsangebots ist. Wir haben den Kredit schon vor einem Jahr abgelehnt und sind nun auch gegen die

2 / 2

Erhöhung des Nachtragskredits. Ob der zusätzlich geforderte Betrag wegen einer ungenauen Grobkostenschätzung oder aufgrund zusätzlicher Anforderungen zustande gekommen ist, spielt für uns keine Rolle. Wir liessen im letzten Jahr durch einen Baufachmann die Kostenstruktur dieser Schulhauspavillons analysieren und haben bereits mehrfach auf die um über 30 % zu hohen Baukosten hingewiesen. Doch auch das hält das Schulamt nicht davon ab, in der Weisung trotz der Auflösung von 200 000 Franken Reserven noch eine Teeküche von 30 000 Franken zu beantragen. Eine solche Steuergeldverschleuderung lehnen wir entschieden ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Marianne Dubs Früh (SP), Marc Hohl (FDP) i. V. von Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (SVP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Fabienne Vocat (Grüne)
Minderheit:	Dr. Thomas Monn (SVP), Referent; Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (GLP), Claudia Simon (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 24 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für das Erstellen eines «Züri-Modular»-Pavillons für die Schulanlage Manegg, Tannenrauchstrasse 10, 8038 Zürich, als Ersatz für den Kindergarten Tannenrauch werden zusätzliche Ausgaben von Fr. 275 000.– bewilligt. Dadurch erhöht sich der mit GRB Nr. 2399 vom 7. März 2012 genehmigte Objektkredit von Fr. 2 240 000.– auf insgesamt Fr. 2 515 000.– (Preisstand 1. April 2011).

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 10. April 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 9. Mai 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat